

Erfahrungsbericht chirurgisches PJ-Tertial Westmead-Hospital 2014

1. Bewerbung

Im Frühjahr 2013 mit folgenden Unterlagen:

Vordruck Fakultät
Motivationsschreiben
Kopie Physikumszeugnis
Sprachzeugnis
Ggf. Nachweis Auslandserfahrungen

Wenn man einen Platz bekommt, schickt Prof. Dieter einem die Kontaktdaten für eine Email an Sondra Edmonds. Da Sondra diesen Februar in Rente geht, wird Angela Wallace ihre Arbeit übernehmen. Wenn man keinen hat, sollte sich einen Reisepass besorgen. Der kostet für unter 26jährige 37€. Sondra schickt einem dann zeitnah Dokumente und hilft im Antragsdschungel. Es folgen die Dokumente in zeitlicher Reihenfolge, man kann bis auf den Visumsantrag alle Dokumente eingescannt per Mail schicken.

Bewerbung Uni Sydney: (von Sondra Edmonds/Angela Wallace)

Application form – overseas elective students
Application form specialities
Elective term dates

Letter of offer:

Anbei zum Ausfüllen:

Payment form (ohne DAAD-Stipendium 8000 AUD entspricht 07/2013 5600€)
Vaccination form (vom Betriebsarzt ausfüllen lassen)
Tuberculosis Assessment Tool
Working with Children - Statutory Declaration (muss von einem Arzt unterschrieben werden)
Medical Student Declaration

Selbst besorgen:

CV English
Letter of Recommendation (Fr. Fahrig, Vordruck Website Fakultät)
Führungszeugnis mit Apostille (13€ FZ + 13€ Apostille+2€ Nachnahme Post) mit englischer Übersetzung (25 €) Criminal Record Check, Übersetzung bei Fr. Pönisch-Pörschke an der TU Dresden: katrin.poenisch-poerschke@tu-dresden.de
National Police Check (online, www.afp.gov.au, von der Australian Federal Police, 42 AUD, man braucht zur Identifizierung eine internationale Geburtsurkunde und Ausweis mit Bild)
Berufshaftpflichtversicherung (Dt. Ärztefinanz, kostenlos bei Mitgliedschaft Hartmannbund für PJ und erstes Assistenzjahr)
Auslandskrankenversicherung (bei Einrichten eines Kontos bei der Apobank bekommt man die Versicherung für ein Tertial kostenlos von AXA, für Reisen bekommt man bei jeder Krankenkasse eine günstige Versicherung für ein paar Euro im Jahr, die gilt dann für 42 Tage)
Passfoto (auch digital möglich)

Form 1283 - Acknowledgement of unpaid placement – visa applicant (von Sondra)

Dann muss der Dekan der University of Sydney eurer Nominierung zustimmen und unterschreiben.

Notification of Nomination Lodgement – SC402 Occupational Trainee Stream:

Letter of Affiliation (unterschrieben zurückmailen)

Die University of Sydney muss ebenfalls als Arbeitgeber nominiert werden, erst wenn das genehmigt ist, kann man seinen eigenen Visumsantrag stellen. Man sollte aber bereits vorher alle Dokumente sammeln.

Persönlicher Visumsantrag

Bekommt man zugeschickt:

Form 1402 (teilweise vorausgefüllt)

Letter of Invitation

Sponsorship Approval Letter

Occupational Training Program

Sponsorship obligations Statement

Confirmation of Skills

Selber besorgen:

Internationale Geburtsurkunde (10€)

Nachweis Auslandskrankenversicherung

Nachweis Finanzierung (bei mir war das die Verfügbarkeit über einen Studienkredit)

Beglaubigte Kopie Pass (Bürgerbüro, 5€)

2 Fotos in Passgröße

Man muss direkt eine Kreditkartennummer und den Betrag für das Visum angeben. Da im Juli die Gebühren erhöht wurden, musste ich nochmal eine Änderungsmitteilung hinschicken. Das Visum kostet jetzt 360 AUD.

Alles per Post direkt nach Adelaide, Adresse steht in den Unterlagen. Ich habe das per Express gemacht, weil das sonst ca. zwei Wochen dauert (63€), so war alles innerhalb von drei Tagen da.

Health requirements:

Untersuchung bei einem panel doctor: Körperliche Untersuchung, Urinstatus, Rö-Thorax, Hep. B/C- und HIV-Titer (213€)

Auf Aufforderung warten, da eine spezielle Nummer nötig ist, um die Untersuchungsergebnisse elektronisch zu übermitteln. Allerdings sollte man sich zeitnah um einen Termin kümmern, da durchaus Wartezeiten von ein paar Wochen möglich sind. Ich war im Primavita Gesundheitszentrum in Berlin bei Dr. Ludescher und wurde dort sehr nett betreut.

Wenn alles genehmigt ist, bekommt man eine Benachrichtigung per Mail. Das Visum liegt in elektronischer Form vor, man bekommt als nichts mehr auf Papier. Am 8. November war alles in Sack und Tüten.

2. Finanzierung

Da es für meinen Jahrgang bereits kein DAAD-Stipendium mehr gab, habe ich Auslandsbafög beantragt (für Australien zuständig ist das Studentenwerk Marburg). Wenn man es genehmigt bekommt, wird der Großteil der Studiengebühren gezahlt und dazu noch Geld für das alltägliche Leben. Ich habe außerdem 2000€ von der Fakultät bekommen, dazu hatte ich Prof. Dieter gefragt, weil die anderen Austauschstudenten ebenfalls Geld bekamen. Zusätzlich habe ich mich an der TU Dresden um ein PROMOS-Stipendium beworben, das vom DAAD vergeben wird, die Kandidaten aber

von der Uni ausgesucht werden. Die Informationen dazu findet ihr auf der TU-Website http://tu-dresden.de/internationales/stud_abroad/scholar_sponsorships/tudprogramme/bewerber.

Da Australien insgesamt einfach sehr teuer ist, habe ich trotzdem auch private Ausgaben über meinen Studienkredit abdecken müssen. Ich muss aber dazu sagen, dass das Meiste davon für die Reise gebraucht wurde.

3. Flüge:

Ich habe bei STA-Travel gebucht und für beide Flüge mit China Eastern Airlines ca. 1500€ gezahlt. Das ist relativ teuer, aber ich wollte unbedingt Silvester in Sydney sein, also zur Hauptreisezeit. Bucht man früher und für einen späteren Zeitpunkt sind die Flüge sicher günstiger, aber vor der Genehmigung des Visums zu buchen wird nicht empfohlen. Während meines 13h Aufenthaltes in Shanghai habe ich mir die Stadt angesehen, lohnenswert. Freunde von mir sind vor Kurzem von Prag nach Australien geflogen, soll angeblich viel günstiger sein, habe das aber nicht überprüft.

4. Reisen:

Vor Beginn meines Auslandstertials habe ich für 3 Wochen Süd- und Ostküste bereist, kann ich sehr empfehlen. Wenn man wenig Zeit hat, bieten sich die durchaus günstigen Inlandsflüge an. Jetstar oder Tigerair sind die billigen Airlines, bei denen man meist das Gepäck zusätzlich buchen muss. Virgin Australia ist etwas teurer, aber effizient und hat 23kg Gepäck inbegriffen. Für meine Reise an der Ostküste von Sydney nach Cairns habe ich ein „hop on, hop off“ Streckenticket von Greyhound gekauft, günstiger sind aber Premier Motor Services.

5. Unterkunft:

Ich hatte die Student Accomodation im Krankenhaus selbst, Level 2, gebucht. Mit 50\$/Woche einfach das Günstigste. Als ich sonntags ankam, musste ich meine Schlüssel beim Security Departement abholen. Man muss denen genau sagen, wo der Schlüssel zu finden ist, steht alles in der Email, die man vom zuständigen Elective Officer (Angela) bekommt.

Das Krankenhaus selbst wirkt etwas in die Jahre gekommen. Die Unterkunft hat keine Fenster, keinen Herd und die Räume sind sehr hellhörig. Aber man hat den nettesten Hausmeister der Welt, Ray, der einen mit Kuchen, Milch, Kaffee und Tee versorgt, sowie einen Fernseher, einen DVD-Player, eine Waschmaschine, einen Trockner, mehrere Kühlschränke und Mikrowellen. Bettwäsche und Handtücher werden bereitgestellt, Duschen und Toiletten sind funktional und sauber. Wenn man tagsüber im Krankenhaus und draußen unterwegs ist, kann man es halbwegs aushalten. Außerdem habe ich hier andere nette Studenten getroffen und so haben wir manchen Abend mit Filmen und gemeinsamen Mahlzeiten verbracht.

Ich habe dort die ersten drei Wochen gewohnt, danach hatte ich das Glück ein Zimmer im Haus einer Mitstudentin zu ergattern und hatte dann für die restliche Zeit ein wirklich schönes Zuhause.

6. Westmead:

Der vergleichsweise günstige Supermarkt Coles ist ca. 10 min Fußweg entfernt, die Bahnhaltestelle ca. 5 min, Bushaltestellen sind genau vor dem Krankenhaus. Im Umkreis gibt es einen Bottleshop, Cafes, Restaurants, eine Bar und eine kleine "Mall". Ebenfalls nah ist der Paramatta Park, welcher weitläufig und mit dem Fluss Parramatta zum Joggen, Picknick oder einfach nur rumliegen einlädt. Paramatta (ca. 20min Fußweg vom Krankenhaus) selbst hat eine große Einkaufspassage, Aldi, (welcher auch hier sehr günstig ist) und ein kostenloses Busshuttle.

6.1. Westmead Hospital:

Das gesamte Krankenhaus ist riesig und es dauert offenbar über die Studienzeit der lokalen Studenten hinaus, um sich komplett zu orientieren. Es gibt fünf Blocks, A-E, mehrere Etagen und dann die eigentliche Station, daher beispielhaft die Bezeichnung A3C: Block A, level 3, ward C. Außerdem noch die Klinikambulanzen (University Clinics), Labor, Patho, Research, Medical School, usw. Das Kinderkrankenhaus ist ein extra Gebäude nebenan.

Ihr solltet wissen, dass das Medizinstudium in Australien anders gegliedert ist, das Studium dauert nach einem 3jährigen Undergraduate Degree nur 4 Jahre, danach folgt ein Jahr Internship, sowie ein Jahr Residency. Erst dann können sich die Ärzte für ein Training Program bewerben und sich spezialisieren, sie sind dann Registrars. Danach Fellows und schließlich Consultants, quasi der letzte Schritt. Dementsprechend sind die Teams meiner Meinung nach recht hierarchisch aufgebaut und manchmal dauert es lang, bis zu einem Patienten eine endgültige Entscheidung über den Behandlungsplan getroffen wird.

6.2. Rotations:

Diese dauern immer 4 Wochen und meist hat man einen zweiten Studenten zugeteilt.

Trauma

Die erste und dritte Rotation habe ich mit dem Traumateam verbracht. Westmead zählt zu den wichtigsten Traumazentren und vor allem nach dem Wochenende sind viele Patienten zu betreuen. Die Visite beginnt 7.30 Uhr mit der Übergabe und da alle Patienten auf ICU, ED (emergency department) und andere Stationen verteilt sind, läuft man entsprechend viel hin und her. Der Teamleiter wechselt jede Woche, so sind u.a. Chirurgen, Anästhesie oder ED consultants involviert. Wer viele OPs sehen will, sollte sich nicht für dieses Team entscheiden, da deren Aufgabe hauptsächlich die Koordination und Organisation von Therapie, anderen betreuenden Teams und Papierkram ist. Ich hatte mir vom Traumateam spannende Notfalloperationen erhofft und war daher etwas enttäuscht. Nichtsdestotrotz erlebt man die major trauma calls mit, die an sich sehr interessant sind, man aber meist als Zuschauer oder Schreiberling dabei steht. Jeden Dienstagmorgen kann man zur Assistentenfortbildung gehen, da mal mehr, mal weniger spannend ist.

Kinderchirurgie

Das Westmead Childrens Hospital ist modern und eines der größten und agiert als eigenes Krankenhaus neben Westmead Adults. Die Kinderchirurgen sind in 3 Teams organisiert, Team A general, Team B trauma, Team C burns. Jeden Morgen 7.30 Uhr Handover, jeden zweiten Dienstag kommt ein pensionierter Chirurg zum Besprechen interessanter Fälle oder Präsentationen, alle 4 Wochen Mittwochs ist ein Treffen zwischen Obs/Gyn und Kinderchirurgen (im US aufgefallene Malformationen), jeden Freitag Radiology oder Pathologymeeting und anschließend Teaching mit meist zwei Einheiten. Der Zeitplan ist als 4-Wochen-Raster angelegt, d.h. jede Woche steht fest, welcher Chirurg wann welche OP-Listen und Kliniken hat. Außerdem gibt es einen wöchentlichen OP-Plan, in welchem OP wann welche OP stattfindet und man kann sich gut raussuchen, was man sehen will.

Ich war Team C zugeteilt und durfte bei den OPs assistieren und habe so unter anderem eine Hauttransplantation durchgeführt, als erste Assistenz bei mehreren Appendektomien und sonst meist als zweite Assistenz geholfen. Das ist in der Kinderklinik alles andere als selbstverständlich. Auch die Kliniken sind interessant, da viele Patienten mit seltenen Krankheiten zu Kontrolluntersuchungen kommen. So ist zB alle 4 Wochen die colorectal-clinic, d.h. ich habe viele Kinder mit M. Hirschsprung, Analtresie und anderen Malformationen gesehen. Auch sehr interessant ist die urologische Klinik, da im Gegensatz zu den Erwachsenen genetische Syndrome und Fehlbildungen häufiger sind.

Das Team war super sympathisch, ich habe viel gesehen und gelernt und kann diese Rotation nur empfehlen, wenn man es mag mit Kindern zu arbeiten.

ASU (acute surgical unit)

Bei dieser Rotation habe ich chirurgisch am meisten machen dürfen, 1. Assistenz im OP, Abszessdrainage, Nähen, usw. Das Team beschäftigt sich hauptsächlich mit Patienten die akut operiert werden müssen, bspw. Cholezystektomien, Appendektomien, Abszesse, Hemikolektomie, etc. und manchmal auch Notfall-Laparotomien bei Trauma-Patienten. Je nachdem, welcher Boss zuständig ist, habe ich auch bei Organtransplantationen oder gefäßchirurgischen Eingriffen

zuschauen können. Die Patienten werden morgens visitiert und manchmal ging es dann früh schon schnell in den OP, danach folgt entweder die Entlassung oder Zuteilung zu einem anderen Team. Zwischen OPs werden dann noch Patienten in der Notaufnahme angeschaut. Wie viel man arbeitet hängt ganz von der Anzahl der akuten Patienten ab, manchmal konnte ich sehr früh gehen, an anderen Tagen habe ich bis spät abends mitgeholfen. Insgesamt hat mir diese Rotation Spaß gemacht und für´s Handwerkszeug war´s auch ganz hilfreich.

7. Sydney

Neben der ganzen harten Arbeit habe ich natürlich auch meine Wochenenden in Sydney genossen. Die Stadt ist einfach atemberaubend und trotz des hohen Organisations- und Kostenaufwands bereue ich es keine Sekunde, mein Auslandsstertial dort verbracht zu haben.

In Westmead wohnt man etwas ab vom Schuss und braucht mit dem Zug etwa 45min ins Stadtzentrum. Ich habe daher regelmäßig bei Freunden in Northern Sydney übernachtet, andere internationale Studenten haben sich auch mal im strandnahen Hostel einquartiert. Sydney hat viele Stadtteile mit verschiedenen Gesichtern, die kann man in aller Ruhe selbst erkunden. Schöne und im Vergleich zum Zentrum günstige Bars habe ich in der Nähe des großen Unicampus entdeckt, Cafes und Restaurants gibt´s in Unmengen in Newtown/Erskinville. Meine Lieblingsorte sind zum einen, wenn auch etwas touristischer, aber unglaublich lebendig, Darling Harbour und der kleinere neben dem Manly-Surfstrand gelegene Shelly-Beach. Dort kann man schnorcheln und schwimmen, ohne dass einem die Wellen über dem Kopf zusammenschlagen und eine öffentliche Grillstelle ist auch gleich in der Nähe. Die Fahrt mit der Fähre nach Manly ist sehr zu empfehlen!

Ich kann mich hier noch ewig über das schöne Sydney auslassen, deshalb mailt mich bei Fragen oder auf der Suche nach Tipps einfach an ☺

Luisa_Flohr@gmx.de